



 **INFORMATION**

Nummer 27, 13.02.2013

EVG-THÜRINGEN-INFO

DB-Tarifrunde: WIR sind in Aktion

Mit der Auftaktverhandlung am 5. Februar hat die diesjährige Tarifrunde für den Bahnkonzern begonnen. Mit dem 31. Januar war die bisherige Vergütungsregelung ausgelaufen. Auch für den Branchen-TV SPNV trifft dies zu, sodass auch dort weitgehend parallel verhandelt wird. Unsere EVG-Verbandstarifkommissionen haben eine deutlich formulierte Forderung für beide Tarifbereiche aufgestellt: 6,5 Prozent mehr Geld! Bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Gleichzeitig ist die betriebliche Altersvorsorge im DB-Konzern weiter zu entwickeln. Mit dieser Forderung ist es uns ernst. Und JA, wir halten sie für angemessen! Auch und gerade in Thüringen! Denn das, was ganz viele Kolleginnen und Kollegen hierzulande jeden Tag auf sich nehmen, ist kaum zu ermessen, und für viele Beschäftigte in anderen Wirtschaftsbereichen nicht einmal diskutabel! Arbeitswege von mehreren Stunden täglich sind alles andere als unnormal – geschuldet vor allem den Rationalisierungen und Standortkonzentrationen der letzten 20 Jahre. Und diese Wege kosten nicht nur Zeit, sondern auch massig Geld! Dienstbeginn und Dienstende zu Zeiten, die für den „Normalmenschen“ nahezu unvorstell-

bar sind, durchgängig dienstfreie Wochenenden oft als Ausnahmefall – alles dafür, dass es „rollt“! Und der Bahnkonzern Rekordgewinne einfährt! Also: jetzt sind WIR dran!, Es geht um die Wurst, oder anders gesprochen: wir wollen ein ordentliches Stück abhaben vom Kuchen! GEMEINSAM FÜR 6,5 Prozent! – so lautet unser Motto! Am Morgen des ersten Verhandlungstages waren wir als Thüringer EVG deshalb unterwegs und haben symbolisch kleine Würstchen an die Eisenbahner im Dienst verteilt. Und wir werden präsent bleiben, bis es ein akzeptables Tarifergebnis gibt!

EB und STB: brenzlige Situation!

Die Erwartungen waren und sind hochgesteckt. Die fast überall in Thüringen präsenten grün-weißen Regio-Shuttle künden vom Aufstieg zweier regional verwurzelter Bahnunternehmen. Spätestens mit dem Ausschreibungsgewinn und der Betriebsaufnahme im Ostthüringer Dieselnetz. Damit verbunden war immer die Aus- und Zusage: der Branchen-TV SPNV wird das Maß der Dinge! Die EB selbst hatte uns dies bereits nach der Vergabeentscheidung im Sommer 2010 bestätigt. Nun sieht es in den laufenden Ta-

rifverhandlungen auf einmal anders aus! Dies sei nicht zu finanzieren, heißt es. Am 4. Februar fand deshalb eine sehr gut besuchte offene Mitgliederversammlung der EVG statt, an der zu Beginn auch die Geschäftsführung teilnahm. Im Ergebnis einer ausgiebigen Diskussion wurde klar: die Beschäftigten beanspruchen das, was

ihnen zugesagt wurde. Sie sind dabei nicht unfähig zum Kompromiss. Aber auf den Sankt Nimmerleinstag warten ist nicht! Seitens der Arbeitgeberseite wurde nun der bereits vereinbarte nächste Verhandlungstag nach hinten auf den 20. März verschoben. Wir hoffen, dass die nun längere Denkpause zu richtigen Schlüssen führt!!

Zum POLITISCHEN ASCHERMITTWOCH: Max und Moritz bei der Bahn

*Ach, was muss man oft von bösen
Bahn-Managern hörn und lesen!
Wie zum Beispiel auch von diesen,
die deren Ruf verkommen ließen;
die, anstatt durch weise Lehren
sich zum Wohl für alle zu bekehren
und gar gründlich zu bedenken
wie der Bahn wär Zukunft zu schenken
oftmals nur noch daran dachten,
wie sie die Rendite groß machten.
Ja, zur Übeltätigkeit,
ja, dazu ist man bereit!
Angebote kürzen, Standorte streichen,
um Maximalgewinn zu erreichen,
Überstunden, Sonderschichten
von den Bahnern lassen verrichten,
bei Tarifverhandlungen sich geizig zeigen,
beim Personal zur Sparsamkeit neigen!
Das ist freilich angenehmer
und dazu auch viel bequemer,
als mühen sich um die Arbeitsfreude
und das Wohlergehn der Leute.
Aber wehe, wehe, wehe!
Wenn ich auf das Ende sehe!!
Hoffentlich wird's kein ähnlich schlimmes Ding,
wie es Max und Moritz ging!
Drum merken wir hier nochmal deutlich an:
sie fährt nur durch uns, die Eisenbahn!*